



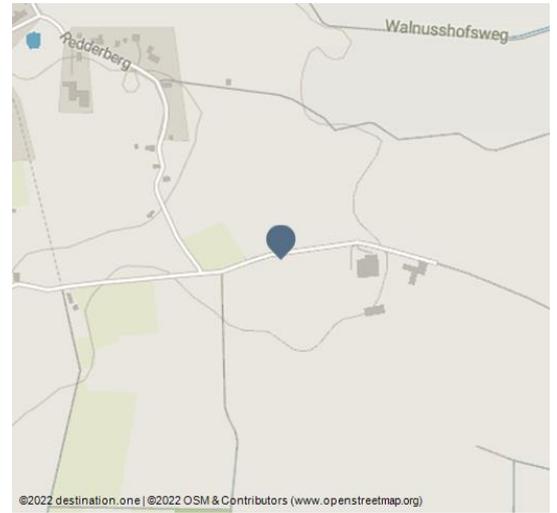
Grabhügel auf den Heilohkoppeln

Historische Stätten

HISTOUR



Grabhügel auf den Heilohkoppeln - © Dithmarschen Tourismus



HISTOUR-Punkt T30 | Am Rande beschädigte Hügel

Der am Rande beschädigte Hügel hatte das typische Ausmaß älterbronzeitlicher Grabhügel (1600 - 1000 v. Chr.), die im Allgemeinen durch mehrfache Bestattungen und damit verbundene Aufschüttungen und Erweiterungen gekennzeichnet sind. Da in diesem Fall weder Funde noch Ausgrabungsberichte vorliegen, ist unklar, ob hier ein älterer Kern oder bronzezeitliche und spätere Nachbestattungen vorliegen.

Für die Ältere Bronzezeit sind Bestattungen in "Baumsärgen" aus ausgehöhlten Eichenstämmen charakteristisch.

Da die Hügel zumeist aus Heidesoden aufgeschichtet waren, muss ihre Umgebung bei ihrem Bau schon weitgehend entwaldet und extensiv beweidet gewesen sein. Das erklärt auch die Lage auf von weither sichtbaren Geländepunkten.

Grabhügel sind Erdaufschüttungen in verschiedener Größe um ein oder mehrere Gräber der Stein-, Bronze- oder Eisenzeit. Besonders große Hügel sind typisch für die ältere Bronzezeit (1800-1000 v. Chr.). Hügelvergrößerungen sind durch mehrfache erneute Bestattungen entstanden. Bronzezeitliche Grabhügel können einen älteren Kern haben und sogar ein Großsteingrab enthalten. Häufig waren die Ränder der Hügel aufschüttungen mit Steineinfassungen versehen.

Bilder:

Die Pahlen-Dörpinger Geestzunge um 1795 mit ehemaligen Grabhügeln. Der Grabhügel am Standort ist markiert, alle anderen Grabhügel sind inzwischen verschwunden.

Ansicht dieses Grabhügels um 1920.

Ansprechpartner:

Fluss-Landschaft Eider

☎ 04836 / 99 631 66

🏠 www.echt-eider.de/

✉ info@echt-eider.de

Adresse:

Redderberg
25782 Tellingstedt

☎ 0481 / 21 22 555

✉ info@echt-dithmarschen.de

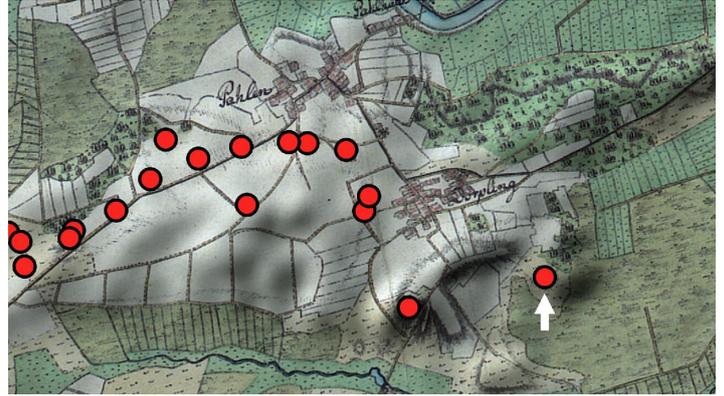
Quelle: destination.one

ID: p_100046728

Zuletzt geändert am 22.07.2022, 07:17



Grabhügel auf den Heilohkoppeln



Grabhügel auf den Heilohkoppeln - © Verein für Dithmarscher Landeskunde